

Niederschrift

über die 37. Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien
am Mittwoch, **16.09.2009**, 17:08 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Dr. Veit Christoph Baecker, Meik Bolte, Christiane Krüger, Josef Rickfelder

von der SPD-Fraktion

Marianne Hopmann

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Jutta Möllers

von den Trägern der freien Jugendhilfe

Felix Braun in Vertretung von Frau Lebkücher, Stephan Degen, Prof. Dr. Martin Heidrich, Mechthild Knüwer in Vertretung von Herrn Saphörster, Ulrich Messing, Wilfried Stein

beratende Mitglieder

Gerda Benien, Stephan Bommers in Vertretung von Herrn Schönfelder, Dr. Andrea Hanke, Christiane Hansmann in Vertretung von Herrn Fröse, Beate Heeg, Lisa Hester, Petra Karallus in Vertretung von Frau Markerth, Astrid-Maria Kreyerhoff in Vertretung von Herrn Tantow (bis 18.26 Uhr, TOP 11), Dr. Karin Obst, Anna Pohl, Marike Storck-Wildoer, Dietmar Wiese, Dirk Zeuner in Vertretung von Frau Tücking

von der Verwaltung

Gerd Bertling, Oliver Braun, Tilman Fuchs, Sibylle Kratz-Trutti, Heinz Lembeck, Karl Materla, Stefanie Mentrup, Bernhard Paschert, Frank-Detlev Philipp, Christa Ransmann, Dr. Anna Ringbeck, Silke Thesing, Heiner Vogt, Andreas Wildemann

für die Schriftführung

Heike Dierks

Es fehlten entschuldigt:

Frank Beckmann, Anika Bergner, Gerhard Dworok, Klaus Fröse, Rolf Grieskamp, Maria Anna Hakenes, Manfred Hardt, Adrian Hergt, Jutta Lebkücher, Gabriele Markerth, Jana Rietkötter, André Saphörster, Dieter Schönfelder, Lutz Selig, Nazanin Talebpour Fard, Klaus Tantow, Rita Tücking

Gäste:

Herr Sturm, Villa ten Hompel, Herr Burhoff (Architekturbüro Burhoff und Burhoff)

Tagesordnung:

1. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern erforderlich ist
2. Eingegangene Anträge und Eingaben
3. Berichte und Mitteilungen
4. Anfragen von Ausschussmitgliedern
5. Mobile Beratung gegen Rechts - Mobim;
Zentrale Anlaufstelle für den Regierungsbezirk in der städtischen Villa ten Hompel
- V/0474/2009
IV 6. Wirksamkeit der über die AIM-Projektförderung geförderten Maßnahmen
- V/0501/2009
II 7. Davertschule Amelsbüren -
Modellprojekt zur Stärkung der Bildungs- und Erziehungsqualität in Kindertageseinrichtungen und Ganztagschulen sowie der bedarfsgerechten Angebotsentwicklung und Gestaltung des Übergangs
- Baubeschluss -
- V/0502/2009
II 8. Erweiterung der Stadtteileinrichtung 37 Grad in Hilstrup-West
- Baubeschluss -
- V/0565/2009
II 9. Neubau einer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung:
Kindertageseinrichtung und kinderpädagogische Angebote in Wolbeck-Nord
- Baubeschluss -
- V/0475/2009
IV 10. Geschäftsbericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien für das Jahr 2008
- V/0483/2009
IV 11. Offene Ganztagschule in Münster
- Standortbestimmung und Perspektiven
- V/0481/2009
IV 12. Errichtungsbeschluss: Erweiterung von Gruppenräumen für kinderpädagogische Angebote der Kinder- und Jugendhilfe auf dem Gelände der Pötterhoekschule und Erich-Kästner-Schule in Mauritz-Mitte
- V/0477/2009
IV 13. "Jugendhilfe an den Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen" - Umsetzung des Konzeptes
- V/0473/2009
IV 14. Antrag der CDU-Ratsfraktion und der FDP-Ratsfraktion an den Rat Nr. A-R/0021/2009
„Kita-Beiträge gerecht zurückerstatten“
15. Verschiedenes

Herr Rickfelder eröffnete um 17.08 Uhr die 37. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien. Er begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Er wies darauf hin, dass nach Ende dieser letzten Sitzung des Ausschusses in der laufenden Wahlperiode ein geselliges Beisammensein geplant sei und lud alle Anwesenden zum abschließenden Austausch ein.

Ferner teilte Herr Rickfelder mit, dass von der Verwaltung vor Beginn der Sitzung einige Tischvorlagen verteilt wurden.

Es gab keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Punkt 1 der Tagesordnung	Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern erforderlich ist
---------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Zu den TOP 6., 7. und 8. wurde die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiter/innen für entbehrlich gehalten, im Übrigen wurde um Präsenz gebeten.

Punkt 2 der Tagesordnung	Eingegangene Anträge und Eingaben
---------------------------------	------------------------------------------

Es lagen keine Anträge und Eingaben vor.

Punkt 3 der Tagesordnung	Berichte und Mitteilungen
---------------------------------	----------------------------------

Frau Pohl berichtete:

- „Sleep-In“ – Niedrigschwelliges Angebot der Jugendhilfe

Nach dem Beschluss des Rates vom 27.09.2006 zur Umstrukturierung und Weiterentwicklung des Inobhutnahme-Systems seien die beiden niedrigschwelligen Angebote „masy“ und „Sleep-In“ zusammengelegt worden; das Mädchen-Sleep-In sei vom Diakonischen Werk in die eigene Trägerschaft übernommen worden. Der jährliche Erfahrungsbericht des Trägers ergebe, dass sich durch die Zusammenlegung keine personellen/ organisatorischen Probleme, sondern vielmehr positive Synergieeffekte ergeben hätten. Auch lägen keine Beschwerden von Anwohnern vor. Das Sleep-In für Jungen/ junge Männer sei in den letzten drei Jahren durchschnittlich zu 70 % ausgelastet gewesen. Bei den Mädchen/ jungen Frauen habe 2008 eine durchschnittliche Auslastung von gut 73 % bestanden. Dies sei im Vergleich zu 2007 eine deutliche Steigerung von 26 %, die auf die nunmehr vorhandene Etablierung des Angebots zurückzuführen sei. 78 % der Mädchen/ jungen Frauen hätten weniger als 6 Tage im Sleep-In übernachtet.

- Konjunkturprogramm II – zwei Maßnahmen in Kindertagesstätten

Die Kindertageseinrichtung „Heinrich-Piepmeyer-Haus“ erhalte für die Renovierung und Sanierung der heilpädagogischen Gruppe unter Berücksichtigung der energetischen Verbesserung einen Zuschuss in Höhe von 17.500 EUR aus dem Konjunkturprogramm II. Der Eigenanteil des Trägers betrage 2.500 EUR.

Die Sanierung und energetische Verbesserung der vorhandenen Holzdecke in der Caritas-Kita „Vogel-von-Falkenstein-Straße“ werde mit 33.678 EUR aus dem Konjunkturprogramm II bezuschusst. Der Träger übernehme einen Eigenanteil von 4.811 EUR.

Für beide Maßnahmen seien durch die Anhebung der Wertgrenzen für die Vergabeentscheidungen im Rahmen der Vorlage V/0152/2009 keine Beschlüsse politischer Gremien erforderlich; auch gebe es keine Verpflichtung zu einem Bericht. Zur Transparenz der Fördermaßnahmen informiere die Verwaltung den Ausschuss dennoch.

- Anträge an den Rat der Stadt Münster – aktueller Stand

Alle Ausschussmitglieder hätten als Tischvorlage eine Auflistung der aktuellen Anträge an den Rat der Stadt Münster aus dem Bereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe einschließlich der Darstellung des derzeitigen Stands erhalten.

- LWL-Projekt: „Partizipation und Demokratie fördern“ unter Moderation des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien

Das LWL-Projekt „Partizipation und Demokratie fördern“ umfasse vier Module, in denen 5 Politikerinnen und Politiker der Bezirksvertretung Münster-Nord in einem 6 Monate dauernden Partizipationsprozess mit 18 Jugendlichen aus Sprakel und dem Jugendforum Nord ein attraktives, alle Gruppen ansprechendes Freizeitprogramm erarbeitet hätten. Bei der Abschlussveranstaltung am 23.06.2009 seien zur Präsentation der Ergebnisse durch den Träger „Outlaw gGmbH“ rund 40 Kinder und Jugendliche und 10 Politikerinnen und Politiker gekommen. Ergebnis des Projektes sei ein von Jugendlichen zusammengestelltes und mit den Vertretungen der Politik abgestimmtes Angebotsprofil der neuen Einrichtung, welches die Grundlage für die konkrete Ausgestaltung durch den Träger darstelle. Darüber hinaus sei ein Austausch zwischen Jugendlichen und Politikerinnen und Politikern entstanden, der für die Weiterentwicklung und Gestaltung des Stadtteils über die Einrichtung hinaus Wirkung zeige.

- Aktueller Stand der Kinderfrüherkennungsuntersuchungen

Nach der „Verordnung zur Datenmeldung der Teilnahme an Kinderfrüherkennungsuntersuchen/ U-Untersuchungen“ sei vorgesehen, dass Ärztinnen und Ärzte an die „Zentrale Stelle Gesunde Kindheit“ im Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit (LIGA) melden, welche Kinder an Vorsorgeuntersuchungen teilgenommen hätten. Durch Abgleich mit den Daten der Meldeämter werde festgestellt, welche Kinder die Untersuchungen versäumt hätten. Sofern auch nach einer Erinnerung durch das LIGA keine Teilnahme erfolgt sei, gebe es eine Mitteilung an die örtlich zuständigen Jugendämter. Im August 2009 habe das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien erstmals Mitteilungen über 10 Kinder erhalten. In allen Fällen habe der Kommunale Sozialdienst durch erneutes Anschreiben der Eltern erreicht, dass die Untersuchungen nachgeholt worden seien. Insofern habe es keinen Anlass zu Hausbesuchen gegeben. Grundsätzlich sei das Verfahren bei Eingang entsprechender Meldungen durch das LIGA in einer Dienstanweisung festgelegt.

- Bundesprogramm „Vielfalt tut gut“ – Informationsveranstaltung am 18.09.2009

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien koordiniere die lokale Umsetzung des Bundesprogramms „Vielfalt tut gut – Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“. Am Freitag, 18.09.2009, 10 – 13 Uhr, finde im Stadtweinhaus eine Informationsveranstaltung zur Umsetzung des letzten Projektjahres 2010 statt. Alle gemeinnützig anerkannten Träger sowie Fördervereine von Schulen seien aufgerufen, sich an der erfolgreichen Umsetzung zu beteiligen. Insgesamt stünden für die Projekte wiederum 100.000 EUR zur Verfügung. Ein Begleitausschuss entscheide am 26.11.2009 über die eingegangenen Anträge. Das dreijährige Programm ende am 31.12.2010. Nähere Informationen erteile die koordinierende Stelle im Jugendinformations- und -beratungszentrum (Jib) des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien bzw. diese seien auf der Jib-Webseite unter www.muenster.de/stadt/jib abrufbar.

- Projektbaustein im Jugendinformations- und beratungszentrum (Jib): „Problematischer Medienkonsum“ – Fachtagung am 03.11.2009

Am 03.11.2009 führe das Jugendinformations- und -beratungszentrum (Jib) des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien unter dem Titel „Online zwischen Faszination und Sucht“ eine Fachtagung zum problematischen Medienkonsum durch. Informationen und ein Anmeldeflyer seien ebenfalls unter www.muenster.de/stadt/jib zu finden. Die Veranstaltung bilde den Auftakt eines zusätzlichen Projektbausteins im Jib. Künftig würden Multiplikatoren der Jugendhilfe, Lehrkräfte von Schulen und Eltern über die Gefahren des übermäßigen Medienkonsums informiert, Netzwerke unter Einbindung weiterer Träger aufgebaut und die Öffentlichkeit sensibilisiert.

- Fachtagung Kindertagespflege am 21.11.2009

Die jährlich vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien mit den Münsteraner Tageseltern organisierte Fachtagung für Tagespflegepersonen finde in diesem Jahr am 21.11.2009 statt. Es würden rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet. Mit der Veranstaltung werde der Auftakt für die Erweiterung des Fortbildungsangebotes um das Medienpaket „Wach, neugierig, klug – Kinder unter 3“ gelegt, welches ab 2010 Bestandteil der Qualifizierung und Fortbildung in der Kindertagespflege sein werde. Ziel des Medienpaketes sei, Basiswissen und Kompetenzen für die Begleitung der Bildungsprozesse von Kindern unter 3 Jahren für Praktikerinnen und Praktiker zur Verfügung zu stellen. Als Hauptreferentin der Fachtagung sei Frau Niesel vom Staatsinstitut für Frühpädagogik gewonnen worden, die maßgeblich an der Entwicklung des Medienpaketes beteiligt gewesen sei.

- Flyer „Offene Ganztagschule – Wenn Schule mehr als Unterricht ist“

Unter dem Titel „Offene Ganztagschule – Wenn Schule mehr als Unterricht ist“ habe das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien einen neuen Flyer herausgegeben, mit dem Eltern über die vorhandenen Angebote informiert werden sollen. Jedem Ausschussmitglied liege ein Exemplar als Tischvorlage vor. Zu dem Faltblatt gehöre ein Einlegeblatt mit den Kontaktdaten der gewählten Schule.

Punkt 4 der Tagesordnung**Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Zu folgenden Anfragen lagen schriftliche Antworten der Verwaltung als Tischvorlage vor:

- ⇒ Anfrage von Frau Möllers und Herrn Neubert (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL) und Frau Hakenes (SPD-Fraktion) zur „Notinsel“ vom 10.06.2009
- ⇒ Anfrage von Frau Möllers (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL) vom 25.08.2009 zur vorzeitigen Beendigung des Ferienangebotes in der Arena in Gievenbeck

Auf Wunsch von Frau Möllers stellte Frau Pohl kurz die Inhalte der schriftlich vorliegenden Ausführungen vor.

Sie betonte, dass die bisherigen Rückmeldungen der Beteiligten zum Projekt „Notinsel“ positiv seien. Derzeit laufe eine Umfrage bei allen 225 bestehenden „Notinseln“ über die Akzeptanz und Nutzung des Projektes.

Als Konsequenz der Vorkommnisse in Gievenbeck werde das Ferienangebot 2010 in anderer, dezentraler Form organisiert. Es werde nicht nur das offene Angebot geben. Die konkrete Konzeption sei noch zu erarbeiten. Aktuell sei die Arbeit im Stadtteil bereits intensiviert worden, eine dauerhafte personelle Verstärkung werde angestrebt. Für 2010 sei die Schaffung einer halben Stelle bei einem freien Träger als Maßnahme vorgesehen.

Punkt 5 der Tagesordnung**Mobile Beratung gegen Rechts - Mobim;
Zentrale Anlaufstelle für den Regierungsbezirk in
der städtischen Villa ten Hompel**

Herr Sturm, Villa ten Hompel, stellte das seit Herbst 2008 vorhandene Angebot der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Münster vor.

Gefördert werde das Angebot durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „kompetent. für Demokratie“. Auf Landesebene koordiniere die Landeszentrale für politische Bildung im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration das Programm.

Wesentlicher Auftrag der Mobilen Beratung sei die Herstellung von Öffentlichkeit und die Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema insgesamt. Darüber hinaus gehe es um die Entwicklung von Konzepten und Handlungsvorschlägen für das Gemeinwesen sowie um die Bereitstellung von Beratungsangeboten zur Förderung zivilgesellschaftlicher Strukturen.

Rechtsextremismusprävention beinhalte neben dem Ziel, Straftaten zu vermeiden, auch den Anspruch, ein Bewusstsein für Demokratie und ihre Strukturen zu schaffen. Bei vielen Personen bestünde eine hohe Bereitschaft, sich in diesem Sinne zu engagieren. Dies sei jedoch häufig auch mit einer hohen Verunsicherung in der Frage des Umgangs mit Rechtsextremismus verbunden.

Die Mobile Beratung wolle das vorhandene Engagement durch die Bereitstellung von Dokumentationen und die Aufbereitung und Archivierung von Fachinformationen unterstützen. Sie diene als Ansprechpartner und Anlaufstelle zur Vermittlung und Vernetzung sowie als Schnittstelle für eine Vielzahl beteiligter Einrichtungen und Institutionen.

Für weitere Kontakte bot Herr Sturm die Internetseite www.mobim.info, die E-Mail-Adresse kontakt@mobim.info sowie in der Villa ten Hompel die Telefon-Nr. 4 92 – 71 09 (Herr Sturm, Herr Schreckenber) an.

Abschließend bedankte sich Herr Rickfelder bei Herrn Sturm für den Vortrag.

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0474/2009**

**Wirksamkeit der über die AIM-Projektförderung
geförderten Maßnahmen**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften die Annahme des Beschlussvorschlags der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Bericht über die Erfolgsbeobachtung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Sperrvermerk wird aufgehoben und die Mittel werden für die aufgeführten Projekte eingesetzt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass im Haushaltsjahr Gesamtkosten in Höhe von 100.000 € für die aufgeführten Projekte entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	302	Zentrale Leistungen für Schüler/-innen und am Schulleben Beteiligte			
Zeile	15	Transferaufwendungen	2009	100.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen stehen im Haushaltsjahr 2009 bei der o.g. Produktgruppe zur Verfügung.

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0501/2009**

**Davertschule Amelsbüren -
Modellprojekt zur Stärkung der Bildungs- und
Erziehungsqualität in Kindertageseinrichtungen
und Ganztagschulen sowie der bedarfsgerechten
Angebotsentwicklung und Gestaltung des Übergangs
- Baubeschluss -**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen die Annahme des Beschlussvorschlags der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Die Erweiterung der Davertschule wird nach den Plänen des Architekturbüros Becker + Laux aus Münster, vom 23.07.2009, ausgeführt (Anlage 1 – 5).
2. Die Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien wird zur Kenntnis genommen (Anlage 6).

3. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen.
4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau im Dezember 2009 begonnen wird und die Fertigstellung voraussichtlich zum Schuljahresbeginn 2010/11 erfolgt.
5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass zur Deckung der Dreizügigkeit eine Fertigbauklasse im Oktober 2009 aufgestellt wird.

II. Kosten/Folgekosten

6. Es wird zur Kenntnis genommen, dass Investitionskosten gemäß der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 02.07.2009 in Höhe von 1.370.000 Euro für den Neubau zum Betrieb der OGS und der Kita und 137.500 € für die Errichtung einer Fertigbauklasse entstehen (Anlage 7).

Die Folgelasten für das immobile Anlagevermögen setzen sich aus Abschreibungen und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zusammen. Bei einem geschätzten Investitionsvolumen von 1.423.000,00 € (ohne beweglichem Anlagevermögen, 77.000 € und 7.500 €) betragen die jährlichen zusätzlichen Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen 22.660,00 € und für zusätzliche Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 36.570,00 €. Dem stehen in gleicher Höhe Beträge gegenüber, da die Maßnahme aus dem Konjunkturprogramm II finanziert wird.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

7. Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
<i>Produktgruppe</i>	0301	Leistungen für Schulen			
Teilfinanzplan (Zeile)	08	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2009 2010	400.000 723.000	
		insgesamt		1.123.000	
Teilfinanzplan (Zeile)	09	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2010	77.000	
Investitionsmaßn.	4140	Erw. Davertschule Amelsbüren			
Insgesamt:				1.200.000	

Die Finanzierung der vorstehenden Auszahlungen in Höhe von insgesamt 1.200.000 € erfolgt aus Fördermitteln des zweiten Konjunkturprogrammes des Bundes (siehe hierzu Beschluss des Rates vom 25.03.2009 zur Ratsvorlage V/0137/2).

Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
<i>Produktgruppe</i>	0601	Kindertagesbetreuung			
Teilfinanzplan (Zeile)	11	Auszahlungen für aktivierbare Zuwendungen	2010	170.000	
Investitionsmaßn.	0210	Zusch. z. Ausbau KiTa-Betr. (u3)			
Insgesamt:				170.000	
Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
<i>Produktgruppe</i>	0301	Leistungen für Schulen			
Teilfinanzplan (Zeile)	08	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2009	130.000	über- bzw. außerpl. Mittelbereitstellung gem. § 83 (1) GO NW
Teilfinanzplan (Zeile)	09	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2009	7.500	
Investitionsmaßn.	4300	Erweiterung Davertschule Amelsbüren - Fertigbauklasse			
Insgesamt:				137.500	

**Punkt 8 der Tagesordnung
V/0502/2009**

**Erweiterung der Stadteleinrichtung 37 Grad in
Hiltrup-West
- Baubeschluss -**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen die Annahme des Beschlussvorschlags der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Die Erweiterung der Stadteleinrichtung 37 Grad in Hiltrup-West wird nach den Plänen des Architekturbüros Greive.Diflo.Kuckert aus Münster, vom 13.07.2009, ausgeführt (Anlage 1 – 3).
2. Die Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien wird zur Kenntnis genommen (Anlage 4).
3. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen.
4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau im Dezember 2009 begonnen wird und die Fertigstellung voraussichtlich im September 2010 erfolgt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Investitionskosten gemäß der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 23.07.2009 in Höhe von 460.350 Euro, als auch jährliche Folgekosten in Höhe von 18.270,00 Euro entstehen (Anlage 5 und Anlage 6).

Die Folgekosten für das immobile Anlagevermögen setzen sich aus Abschreibungen und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wie Energie-, Reinigungs-, Instandhaltungs- und Verwaltungskosten zusammen. Bei einem geschätzten Investitionsvolumen von 420.350 (ohne Ausstattung 40.000 €) betragen die jährlichen zusätzlichen Aufwendungen in der PG 0112 für bilanzielle Abschreibungen 5.250,00 € und für zusätzliche Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 11.020,00 €. Die jährlichen zusätzlichen Aufwendungen betragen in der PG 0602 für bilanzielle Abschreibungen auf Einrichtungsgegenstände (Anschaffungswert 40.000,00 €) 2.000,00 €.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0602	Kinder- und Jugendarbeit	2009	210.350	
Investitionsmaßnahme	4600	Erweiterungsbau 37 Grad	2010	250.000	
Insgesamt:				460.350	

Die erforderlichen Mittel für die gesamte Investition (Ausbau und Einrichtung) i. H. v. 460.350 € werden über-/außerplanmäßig bereitgestellt. (Finanzierung aus Bundesmitteln des Konjunkturprogramms II; Vorlage V/0137/2009/2, lfd. Nr. 27)

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0112	Gebäudemanagement			
Teilergebnisplan (Zeile)	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2010 ff.	11.020	
Teilergebnisplan (Zeile)	14	Bilanzielle Abschreibungen	2010 ff.	5.250	
Produktgruppe	0602	Kinder- und Jugendarbeit			
Teilergebnisplan (Zeile)	14	Bilanzielle Abschreibungen	2010 ff.	2.000	Abschreibungen für die Einrichtungsgegenstände
Insgesamt:				18.270	

**Punkt 9 der Tagesordnung
V/0565/2009**

**Neubau einer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung:
Kindertageseinrichtung und kinderpädagogische
Angebote in Wolbeck-Nord
- Baubeschluss -**

Herr Degen regte an, kleinere bauliche Änderungen zu realisieren. Er schlug insbesondere vor, die Küche in den bisher für die Leiterin vorgesehenen Raum zu verlegen sowie den am Eingangsbereich geplanten Mehrzweckraum mit einer variablen Wand zu versehen. Damit könne der Eingangsbereich bei Bedarf als größeres Foyer genutzt werden.

Frau Ransmann und Herr Burhoff hielten entsprechende Änderungen nach erster Einschätzung grundsätzlich für denkbar. Es wurde einvernehmlich vereinbart, die Anregungen abschließend verwaltungsintern zu prüfen und festzulegen.

Sodann beschloss der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien einstimmig, dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen die Annahme des Beschlussvorschlags der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Neubau der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung wird nach den Plänen des Architekturbüros Burhoff und Burhoff aus Münster vom 27.07.2009 ausgeführt (Anlage 1 - 3).
2. Die Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien wird zur Kenntnis genommen (Anlage 4).
3. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen.
4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau zu Beginn des Jahres 2010 begonnen wird und die Fertigstellung voraussichtlich im Februar 2011 erfolgt.

II. Kosten/Folgekosten

5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass Investitionskosten gemäß der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 04.08.2009 in Höhe von 2.040.000 Euro (Anlage 5) entstehen.

Die Folgekosten für das immobile Anlagevermögen setzen sich aus Abschreibungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zusammen. Bei einem geschätzten Investitionsvolumen von 1.854.560,00 € (ohne Ausstattung und Kunstwerke) betragen die jährlichen zusätzlichen Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen 23.180,00 €, für zusätzliche Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 33.780,00 €. Die Abschreibungen für das mobile Anlagevermögen (Anschaffungswert von 185.440 €) betragen jährlich 9.270,00 €.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Investitionsmaßnahme	4120	Neubau KiTa Wolbeck			
Auszahlungen			2009	778.130	
			2010	1.076.430	
Investitionsmaßnahme	1120	Beschaffungen KiTa Wolbeck	2010	185.440	
Insgesamt:				2.040.000	

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0111	Immobilienmanagement			
Teilergebnisplan (Zeile)	14	Bilanzielle Abschreibungen	2011 ff.	23.180	
	13	Aufwendungen für Sach -und Dienstleistungen	2011 ff	33.780	
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Teilergebnisplan (Zeile)	14	Bilanzielle Abschreibungen	2011 ff	9.270	
Insgesamt:					

**Punkt 10 der Tagesordnung
V/0475/2009**

**Geschäftsbericht des Amtes für Kinder,
Jugendliche und Familien für das Jahr 2008**

Frau Dr. Hanke stellte den Geschäftsbericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien vor. Sie bedankte sich bei den Mitarbeiter/innen für die gute Zusammenstellung der Informationen über die Arbeit des vergangenen Jahres. Insbesondere die Adaption der bisherigen Berichterstattung an die Systematik des neuen NKF-Haushalts sei hilfreich und gelungen. Im Jahr 2010 sei geplant, den Geschäftsbericht für das Jahr 2009 noch vor der Sommerpause vorzulegen. Wegen der zahlreichen Veränderungen durch den NKF-Haushalt sei dies in diesem Jahr nicht umsetzbar gewesen.

Auch die Ausschussmitglieder bewerteten den Bericht insgesamt als ein gelungenes Nachschlagewerk für die weitere Arbeit.

Zu Einzelfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder nahm die Verwaltung eingehend Stellung.

Als Tischvorlage lag den Ausschussmitgliedern ein Korrekturhinweis der Verwaltung zu den Grafiken auf Seite 81 und 82 des Berichts vor.

Abschließend nahm der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 11 der Tagesordnung
V/0483/2009**

**Offene Ganztagschule in Münster
- Standortbestimmung und Perspektiven**

Frau Dr. Hanke berichtete über den aktuellen Stand der Offenen Ganztagschule in Münster, gab einen Ausblick auf die vorgesehene Weiterentwicklung und beantwortete die Fragen der Ausschussmitglieder.

So würden derzeit in Münster 42 Grundschulen und 3 Förderschulen als Offene Ganztagschulen geführt. Das Angebot werde insgesamt von rund 2.500 Kindern genutzt. Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung liege bei der jeweiligen Schulleitung in enger Abstimmung mit dem Träger. Die Trägerschaft werde in den meisten Offenen Ganztagschulen durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien wahrgenommen.

Für die Zukunft werde ein Ausbau der Versorgungsquote in Abhängigkeit vom Bedarf von 26 auf 35 % angestrebt. Entwicklungsperspektiven bestünden zudem hinsichtlich der Betreuungsangebote in Schulen mit gemeinsamem Unterricht, des Ablaufs bei der Mittags-Verpflegung und der individuellen Förderung von Kindern.

Die Ausschussmitglieder nahmen den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 12 der Tagesordnung
V/0481/2009**

Errichtungsbeschluss: Erweiterung von Gruppenräumen für kinderpädagogische Angebote der Kinder- und Jugendhilfe auf dem Gelände der Pötterhoekschule und Erich-Kästner-Schule in Mauritz-Mitte

Frau Dr. Hanke und Frau Pohl berichteten zur Vorlage.

Frau Pohl erläuterte insbesondere die personelle Einbindung von freien Trägern in das geplante Angebot. Frau Hopmann bat darum, dem Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien rund ein halbes Jahr nach der Errichtung über das Ergebnis dieser Einbindung zu berichten. Die Verwaltung sagte dies zu.

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des Beschlussvorschlags der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. In Mauritz-Mitte werden auf dem Gelände der Pötterhoekschule und Erich-Kästner-Schule zum Zweck einer multifunktionalen Nutzung, insbesondere für die Durchführung von kinderpädagogischen Angeboten, Gruppenräume errichtet.
2. Die Erweiterung wird behindertengerecht auf dem Schulhofgelände der Pötterhoekschule und Erich-Kästner-Schule aus Fördermitteln des Bundes (Konjunkturpaket II) realisiert.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Planungen auf Grundlage des Errichtungsbeschlusses zu entwickeln und den Baubeschluss für die Erweiterung herbeizuführen.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Erweiterung von Gruppenräumen auf dem Gelände der Pötterhoekschule und Erich-Kästner-Schule Investitionskosten in Höhe von insgesamt ca. 450.000 € Euro entstehen. Diese Mittel sind in der Beschlussfassung zum Konjunkturprogramm II, lfd. Nr 26 und 27 vorgesehen.

Die Folgekosten für das immobile Anlagevermögen setzen sich aus Abschreibungen und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wie Energie-, Reinigungs- Instandhaltungs- und Verwaltungskosten zusammen. Die jährlichen zusätzlichen Aufwendungen der PG 0111 für bilanzielle Abschreibungen und für zusätzliche Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen können noch nicht beziffert werden, da zur Zeit noch keine konkreten Angaben über Größe etc. der Maßnahme vorliegen. Entsprechende genaue Angaben werden in die Baubeschlussvorlage eingearbeitet.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Finanzmittel für die gesamte Investition (Ausbau und Einrichtungskosten) in Höhe von 450.000 Euro über- bzw. außerplanmäßig bereitgestellt worden sind (Finanzierung aus Bundesfördermitteln- Konjunkturprogramm II; (vgl. Vorlage V/0137/2009/2). Nach Konkretisierung der Planung werden die Baukosten ermittelt und im Rahmen der Baubeschlussvorlage angepasst.

Zusätzliche jährliche Betriebskosten (Personal –und Programmkosten) entstehen nicht.

Für die kinderpädagogischen Angebote entstehen keine zusätzlichen Betriebskosten, da diese von einem Jugendhilfeträger der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit den vorhandenen Ressourcen übernommen werden.

Mit dem Ausbau der Ganztagsbetreuungsangebote an Offenen Ganztagsgrundschulen wurde der Beschluss für weitere notwendige Erzieherstellen gefasst (Vorlage: 257/2009).

Nachrichtlich:

Produktgruppe 06.02		Aufwendungen			Bemerkung
Zeile im Teilergebnisplan	Bezeichnung		Betrag		
			2010	2011 ff	
11	Personalaufwendungen	Pädagogische Fachkraft (Erzieher/-in OGS)	5.500 €	21.985 €	Stelle ist mit der Vorlage 0257/2009 beschlossen
15	Transferaufwendungen	Zuschuss Pädagogische Fachkraft (Sozialpädagoge/-in Kinderpädagogik)	6.860 €	27.435 €	Pädagogische Fachkraft ist im Stadtteil bereits tätig

**Punkt 13 der Tagesordnung
V/0477/2009**

**"Jugendhilfe an den Förderschulen mit dem
Förderschwerpunkt Lernen" - Umsetzung des
Konzeptes**

Herr Rickfelder wies darauf hin, dass als Tischvorlage ein Beratungsverlauf sowie ein Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL verteilt wurden.

Frau Dr. Hanke berichtete zunächst zur Vorlage. Sie erläuterte, dass der Zweck der organisatorischen Anbindung der vier vorgesehenen 0,5 Stellen an das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien eine direkte, reibungslose Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Sozialdienst sei.

Herr Bolte beantragte gemäß § 29 i.V.m. § 16 Abs. 1e der Geschäftsordnung für den Rat, seine Ausschüsse und die Bezirksvertretungen eine Sitzungsunterbrechung. Es erhob sich kein Widerspruch. Somit unterbrach Herr Rickfelder um 18.48 Uhr die Sitzung.

Nach Fortsetzung der Sitzung um 19.03 Uhr stellte Frau Möllers folgenden Antrag und begründete diesen:

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien möge beschließen:

„Ziffer 2 des Beschlussvorschlages erhält folgende Fassung:

2. An den vier „Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen“ werden vier x 0,50 Stelle EGr. 9 (VergGr. IVb) in der Produktgruppe 0603 für pädagogische Fachkräfte ~~mit organisatorischer Anbindung an das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien~~ mit organisatorischer Anbindung an einen - evtl. bereits im Offenen Ganztage tätigen - freien Träger der Jugendhilfe eingerichtet.“

Frau Pohl stellte noch einmal eingehend die Intention der Stellenanbindung aus Sicht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien dar und beschrieb die sich daraus ergebenden direkten Steuerungsmöglichkeiten. Sie betonte, dass ggf. notwendige Hilfen durch die freien Träger realisiert werden könnten. Sie wies auch darauf hin, dass es sich um ein zeitlich befristetes Modell handele.

Vor diesem Hintergrund zog Frau Möllers ihren Antrag zurück.

Nach weiteren kurzen Erörterungen beschloss der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien einstimmig, dem Rat die Annahme des Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien erweitert das Angebot der Jugendhilfe an den „Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen“ Johannesschule, Albert-Schweitzer-Schule, Uppenbergschule und Augustin-Wibbelt-Schule durch ein individuelles Beratungs- und Förderangebot.
2. An den vier „Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen“ werden vier x 0,50 Stelle EGr. 9 (VergGr. IVb) in der Produktgruppe 0603 für pädagogische Fachkräfte mit organisatorischer Anbindung an das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien eingerichtet.
3. Der Einsatz erfolgt im Rahmen des zweiten Kinder- und Jugendförderplans der Stadt Münster für zunächst fünf Jahre (01.11.2009 – 31.12.2014), an den Stellen werden entsprechende kw-Vermerke angebracht.

II. Kosten/Folgekosten

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Personalkosten kostenneutral aus Mitteln der Hilfen zur Erziehung gegenfinanziert sind. Eine Einsparung im stationären Hilfebereich wird herbeigeführt. Die erforderlichen Mittel für die Durchführung der Sachentscheidung stehen wie folgt bei den Teilfinanz- und Teilergebnisplänen nachstehender Produktgruppen zur Verfügung:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0603	Förderung von benachteiligten jungen Menschen			
<i>Teilergebnisplan (Zeile)</i>	11	Personalaufwendungen	2009	18.290 €	Der Eckwert für die Personalaufwendungen erhöht sich entsprechend.
<i>Teilergebnisplan (Zeile)</i>	11	Personalaufwendungen	2010 - 2014	109.740 € jährlich	Der Eckwert für die Personalaufwendungen erhöht sich entsprechend.
Insgesamt			2009	18.290 €	
Insgesamt			2010 - 2014	109.740 € jährlich	
Deckung durch Sperrung in der					
Produktgruppe	0605	Erzieherische und wirtschaftliche Hilfen für Familien			
<i>Teilergebnisplan (Zeile)</i>	15	Transferaufwendungen	2009	-18.290 €	
<i>Teilergebnisplan (Zeile)</i>	15	Transferaufwendungen	2010 - 2014	-109.740 € jährlich	
Insgesamt			2009	-18.290 €	
Insgesamt			2010 - 2014	-109.740 € jährlich	

* Die Ermittlung der Personalaufwendungen erfolgte auf der Basis der von Amt 10 veröffentlichten Personaldurchschnittskosten für 2009.

Die Anpassung 2009 erfolgt über den Nachtragshaushalt oder im Rahmen der Haushaltsbewirtschaftung.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Für die Umsetzung des Konzeptes „Jugendhilfe an den Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen“ werden zusätzliche Personalaufwendungen benötigt.

Frau Dr. Hanke erläuterte die Inhalte der Vorlage.

Frau Möllers stellte für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL folgenden Änderungsantrag zur Vorlage und begründete diesen:

„Der AKJF möge beschließen:

Ziffer 1.2 des Beschlussvorschlages erhält folgende Fassung:

- 1.2. Die über den Erstattungsbetrag (Ziffer 1) hinaus durch den Streik eingesparten Personalkosten werden den betreffenden Einrichtungen pauschaliert zur Verfügung gestellt und für die Beschaffung der Berechnungssoftware (ca. 1000,00 €) verwendet. In den Gremien der Einrichtungen (Kitarat/Elternversammlung) werden geeignete und notwendige Maßnahmen, Projekte o.ä. beschlossen. Dies können auch Maßnahmen im Gesundheitsbereich sein.“

Der Antrag lag allen Mitgliedern des Ausschusses als Tischvorlage vor.

Nach kurzer Diskussion ließ Herr Rickfelder über den Antrag abstimmen. Er wurde mit 3 Ja-Stimmen bei 8 Nein-Stimmen abgelehnt.

Sodann beschloss der Ausschuss mit 10 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme bei einer Enthaltung:

I. Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nimmt zur Kenntnis, dass der auf Antrag der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion im Rat gefasste Beschluss zur Rückerstattung von Kita-Beiträgen für die Streiktage in den Monaten Mai und Juni von der Verwaltung wie folgt umgesetzt wird:
 - 1.1 Für die Monate Mai und Juni werden den Eltern von Kindern in städtischen Kindertageseinrichtungen die Elternbeiträge für durch die Streiktage ausgefallene Betreuungstage tageweise zurückerstattet (insgesamt 45.000 €).
 - 1.2 Die über den Erstattungsbetrag (Ziffer 1) hinaus durch den Streik eingesparten Personalkosten werden für Gesundheitsmaßnahmen für Erzieherinnen und für die Beschaffung einer Berechnungssoftware (ca. 1.000 €) verwendet.
2. Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung den Eltern von Kindern in städtischen Kindertageseinrichtungen die Verpflegungspauschale für die Streiktage erstattet.

II. Kosten/Folgekosten

Zusätzliche Belastungen für den städtischen Haushalt entstehen nicht, weil für die Erstattung der Elternbeiträge in Höhe von rd. 45.000 € und die Ergänzung der Software für die Festsetzung der Elternbeiträge in Höhe von voraussichtlich 1.000 € eingesparte Personalkosten der Erzieherinnen in Höhe von 145.950 € als Ausgleich zur Verfügung stehen.

Die haushaltstechnische Umsetzung des Beschlussvorschlages erfolgt soweit wie möglich im Rahmen der Ausschöpfung der flexiblen Haushaltsführung.

Punkt 15 der Tagesordnung**Verschiedenes**

- Herr Rickfelder teilte mit, dass Herr Fuchs, derzeit Leiter der Fachstelle Kinder- und Jugendförderung/ Offener Ganzttag an Grundschulen, im Oktober 2009 die Leitung des Jugendamtes beim Kreis Steinfurt übernehmen werde. Er dankte ihm für die gute, durch große Fachkompetenz geprägte Zusammenarbeit und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute. Frau Möllers schloss sich diesen Wünschen an.
- Abschließend zog Herr Rickfelder ein Resümee der ablaufenden Wahlperiode. Insgesamt sei in den vergangenen fünf Jahren durch die gemeinsame Arbeit im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien viel erreicht und geleistet worden. In den Phasen des politischen Streits sei es immer um die Sache, nicht um persönliche Auseinandersetzungen gegangen. Er regte an, alle Mitglieder, die dem neuen Ausschuss nicht mehr angehören, zur folgenden Sitzung am Jahresende einzuladen. Im Hinblick auf das Wahlergebnis seien die möglichen personellen Veränderungen derzeit jedoch noch nicht absehbar.
- Frau Dr. Obst und Herr Bolte bedankten sich bei Herrn Rickfelder für die in der zu Ende gehenden Wahlperiode geleistete Arbeit als Ausschussvorsitzender. Er habe es verstanden, eine gute Arbeitsatmosphäre zu schaffen und Ziele im Sinne der Kinder, Jugendlichen und Familien zu erreichen.

Ende der Sitzung: 19:37 Uhr

gez.
Josef Rickfelder
Vorsitz

gez.
Heike Dierks
Schriftführung